

GERÄTEKENNKARTE

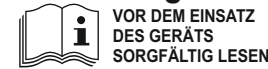
Die das Gerät zum Einsatz bringende Firma ist verantwortlich für die Eintragungen in der Gerätekennekarte.
Die Gerätekennekarte muss vor der ersten Ausgabe des Geräts für einen konkreten Einsatz ausgefüllt werden.
Alle das Gerät betreffenden Angaben (Bezeichnung, Seriennummer, Kaufdatum, Einsatzbeginn, Name des Benutzers, Angaben zu Reparaturen und Überprüfungen, Außerbetriebnahme) müssen in der entsprechenden Gerätekennekarte vermerkt werden.
Die Gerätekennekarte darf nur von dem für Sicherheitseinrichtungen zuständigen Mitarbeiter geführt werden.
Die Verwendung des Geräts ohne eine korrekt ausgefüllte Gerätekennekarte ist untersagt.

BEZEICHNUNG MODELL		SERIENNUMMER		
GERÄTENUMMER		HERSTELLUNGSDATUM		
BENUTZER				
KAUFDATUM		ERSTE AUSGABE ZUM KONKRETEN EINSATZ		
ÜBERHOLUNGEN				
DATUM DER INSPEKTION	ANLASS FÜR DIE ÜBERHOLUNG ODER REPARATUR	FESTGESTELLTE MÄNGEL VORGENOMMENE REPARATUREN, SONSTIGE ANMERKUNGEN	DATUM NÄCHSTE INSPEKTION	VOR-UND ZUNAME UND UNTERSCHRIFT DES ZUSTÄNDIGEN MITARBEITERS

PROTEKT, 93-403 LODZ,
ul. Starorudzka 9, POLAND,
TEL: (48 42) 680 20 83, FAX: (48 42) 680 20 93
www.protekt.com.pl

Benannte Stelle, die das Zertifikat der Übereinstimmung mit europäischen Normen erteilt hat und die Fertigung der Ausrüstung überwacht.
APAVE SUDEUROPE SAS - 8 rue Jean-Jacques Vernazza - Z.A.C. Saumaty-
SéonCS-60193 — 13322 MARSEILLE Cedex 16, Frankreich — Nr. 0082

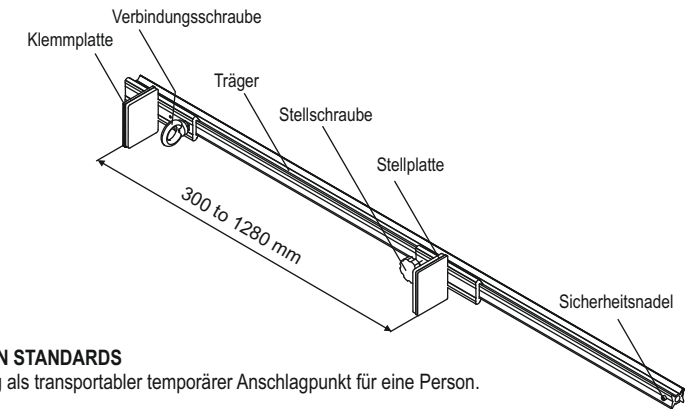
Bedienungsanleitung



CE 0082 Ref. AT 061

PROTEKT[®] ANSCHLAGTRAVERSE

Die Sicherheitsstange ist ein ortsunabhängiges Verankerungselement als Bestandteil eines individuellen Fallschutzsystems, das den Anforderungen der Norm EN795 Klasse B entspricht. Die Sicherheitsstange muss zusammen mit dem entsprechenden Fallschutzsystem zum Einsatz kommen. Die Sicherheitsstange ist für Maueröffnungen (für Fenster oder Türen) mit einer Größe von 300 bis 1280 mm gedacht.



ZERTIFIZIERUNG UND EINHALTUNG VON STANDARDS

EN 795:2012 Typ B - Gerät zur Verwendung als transportabler temporärer Anschlagpunkt für eine Person.

MAXIMALE LEBENSDAUER

Die Lebensdauer der Anschlagtraverse AT 061 ist unbegrenzt. Die maximale Lebensdauer der AT 061 hängt von der Einsatzintensität und der Einsatzumgebung ab. Der Einsatz der Sicherheitsstange in rauer Umgebung, in mariner Umgebung, bei Kontakt mit scharfen Kanten, bei extremen Temperaturen oder aggressiven Stoffen usw. kann dazu führen, dass die Sicherheitsstange auch nach nur einmaligem Gebrauch außer Betrieb genommen werden muss.

REGELMÄSSIGE INSPEKTION

Mindestens einmal jährlich (nach jeweils 12 Monaten Gebrauch) muss die AT 061 einer regelmäßigen Inspektion unterzogen werden. Die regelmäßige Inspektion muss von einer entsprechend qualifizierten, kompetenten Person durchgeführt werden, die für die regelmäßigen Inspektionen der Schutzausrüstung im betreffenden Betrieb verantwortlich ist. Die regelmäßige Inspektion kann auch durch den Hersteller oder seinen autorisierten Vertreter durchgeführt werden. Jede regelmäßige Inspektion muss auf der Gerätekennekarte vermerkt werden. Es wird empfohlen, das nächste Inspektionsdatum auf dem Gerät zu markieren, z. B. mit dem speziellen „nächste Inspektion“ Aufkleber.

AUSSERBETRIEBNAHME

Die AT 061 ist außer Betrieb zu nehmen und zu vernichten, um eine zufällige Wiederverwendung zu vermeiden, wenn: sie verwendet wurde, um einen Absturz abzufangen, sie die Inspektion nicht besteht, irgendwelche Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit bestehen. Die AT 061 ist von der Person, die für die Schutzausrüstung im betreffenden Betrieb verantwortlich ist, außer Betrieb zu nehmen.

KENNZEICHNUNG

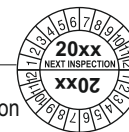
Gerätetyp — **ANCHOR BEAM**

Referenznummer — **AT 061**

Monat und Jahr der Herstellung (mm - jjjj) — Mfg date: **MM-YYYY**

Hersteller oder Vertreter — **PROTEKT**

Kennzeichnungs-
aufkleber
nächste Inspektion



Monat und Jahr der nächsten Herstellerinspektion
Verwenden Sie das Gerät nicht mehr nach Ablauf dieses Datums
Achtung: Vor dem ersten Gebrauch das Datum der ersten Inspektion markieren

CE 0082

CE-Kennzeichnung mit Identifikationsnummer der notifizierten Stelle, welche die Herstellung des Gerätes kontrolliert

EN 795:2012 / B — Europäische Norm (Nummer: Jahr/Typ)

Serial No. **xxx xxx** — Seriennummer des Gerätes



Achtung: Lesen Sie die Anleitung vor der Benutzung

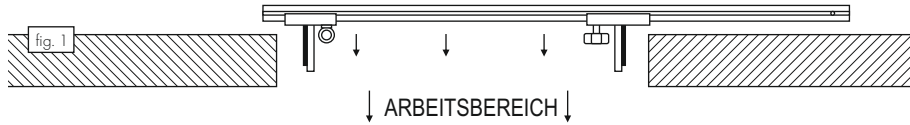
max. 1 x



zulässige Nutzung durch eine Person

MONTAGE - Die Anschlagtraverse muss an der stabilen Tür- oder Fensteröffnung der statischen Konstruktion befestigt werden. Die Anschlagtraverse muss horizontal auf dem Boden liegen. Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsstange in vertikaler Ausrichtung zu montieren. Die maximale Last, die während des Betriebs der Anschlagtraverse AT061 auf die statische Konstruktion übertragen werden kann, beträgt 900 kg. Die Festigkeit der statischen Konstruktion muss mindestens doppelt so hoch sein wie die im Betrieb von der AT 061 auf die Struktur übertragene Last, jedoch nicht weniger als 12 kN.

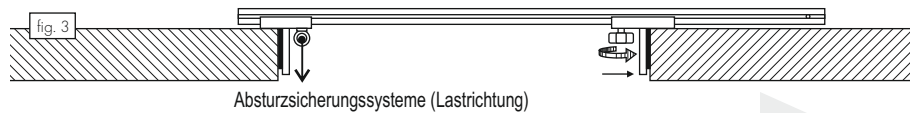
1. Setzen Sie die Anschlagtraverse in die Tür- oder Fensteröffnung, wobei die Verbindungsschrauben zu dem Bereich zeigen, in dem die Arbeiten durchgeführt werden - (Abb. 1). Die Anschlagtraverse muss auf der Unterseite der Fenster- oder Türöffnung aufliegen. Montieren Sie die Anschlagtraverse nicht an einer Stelle, an der sie nicht vom Boden oder der Fensterbank getragen wird.



2. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlagtraverse horizontal liegt und dicht an der Wand anliegt. Schieben Sie die Klemmplatte auf eine Seite der Öffnung (Abb. 2).



3. Verschieben Sie die Stellplatte nahe an die andere Seite der Öffnung. Ziehen Sie sie mit der Stellschraube an, um die Sicherheitsstange in der Öffnung zu stabilisieren (Abb. 3). Achten Sie darauf, dass die Klemm- und Stellplatten eng an den Oberflächen der Öffnung anliegen. Die Form und Konstruktion der Öffnung darf nicht zu einer selbstständigen Trennung der Sicherheitsstange führen.



4. Verbinden Sie das persönliche Absturzsicherungssystem mit der Verbindungsschraube der AT 061 Sicherheitsstange - Abb. 4. Um die Gefahr einer Kollision eines abstürzenden Arbeiters mit einem Gegenstand oder dem Boden zu vermeiden, muss ein Freiraum unterhalb der Arbeitsebene definiert werden. Der Freiraum ist abhängig von der eingesetzten Absturzicherung. Der Mindestabstand des Freiraums unterhalb der Arbeitsebene wird als Summe der Längen der einzelnen Komponenten des Absturzicherungssystems zuzüglich einer zusätzlichen 1 m Sicherheitsmarge berechnet. Der erforderliche Freiraum unterhalb der Arbeitsebene ist anhand der Betriebsanleitung der zu verwendenden Absturzicherung zu überprüfen. Jedes Mal, wenn Sie das Absturzicherungssystem mit der Anschlagtraverse AT 061 verwenden, ist es notwendig, zu überprüfen, ob alle Elemente des Systems ordnungsgemäß miteinander verbunden sind und ohne gegenseitige Beeinträchtigung funktionieren und ob sie den geltenden Normen entsprechen:

- EN 361 - für Auffanggurte
- EN 358 - für Gurte zur Arbeitsplatzpositionierung;
- EN 813 - für Sitzgurte;
- EN 362 - für Verbindungselemente
- EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360 - für Absturzicherungssysteme;
- EN 795 - für Anschlagvorrichtungen;
- EN 341, EN 1496, EN 1497, EN 1498 - für Rettungsgeräte.

Es ist jederzeit die Länge der im Fallschutzsystem verwendeten Anschlagvorrichtung zu berücksichtigen, da sie sich direkt auf die Fallschutzdistanz auswirkt. Besondere Aufmerksamkeit sollte einengen mit der Anschlagvorrichtung verbundenen Elementen geschenkt werden, die ihre Festigkeitseigenschaften beeinträchtigen können, wie z. B. dem Verbinden mit breiten Gurten. Die Sicherheitsstange AT 061 kann nicht zum Heben oder Senken von Lasten verwendet werden. Das Fallschutzsystem muss ein energieaufnehmendes Bauteil beinhalten, das die Bremskraft, die auf den Benutzer beim Auffangen des Absturzes wirkt, auf einen Maximalwert von 6 kN reduziert (z. B. ein Dämpfersystem mit einem Seil oder ein Höhensicherungsgerät).

VORBENUTZUNGSINSPEKTION

Vor jedem Einsatz ist eine genaue Sichtprüfung der Anschlagtraverse auf Verschleiß, Korrosion oder Beschädigungen, die die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen könnten, durchzuführen. Suchen Sie nach Rissen, Dellen oder Deformationen. Achten Sie auf Verbiegungen oder Verschleiß am Träger, an den Verbindungsschrauben und an den Einstellmechanismen. Achten Sie darauf, dass keine Teile lose sind oder fehlen. Es ist notwendig, die korrekte Befestigung der Anschlagtraverse in der Türöffnung zu überprüfen. Stellen Sie sicher, dass sich die Anschlagtraverse horizontal auf dem Boden außerhalb des Arbeitsbereichs befindet und die Klemmplatten vollständig angezogen sind, um die Sicherheitsstange vor unbeabsichtigtem Lösen abzusichern. Überprüfen Sie das Anziehen der Verbindungsschraubenmutter. Die Prüfung muss von einer Person durchgeführt werden, die die Anschlagtraverse verwenden wird. Im Falle eines Defekts oder Zweifels an der Richtigkeit des Zustandes der Anschlagtraverse dürfen Sie diesen nicht verwenden.

GRUNDSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR BENUTZUNG DER PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich durch Personen benutzt werden, die im Bereich ihrer Anwendung unterwiesen sind.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf durch Personen nicht benutzt werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei der alltäglichen Benutzung oder beim Notfall beeinträchtigen kann.
- Es ist ein Noteinatzplan zu erstellen, die ggf. benutzt werden kann.
- Es ist nicht gestattet, irgendwelche Veränderungen des Geräts vorzunehmen, ohne dass vorher die schriftliche Zustimmung des Herstellers eingeholt wird.
- Irgendwelche Reparaturen des Geräts dürfen ausschließlich durch den Hersteller des Geräts oder durch seinen berechtigten Vertreter vorgenommen werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich bestimmungsgemäß benutzt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist persönlich ausgelegt und soll durch nur eine Person benutzt werden.
- Vor dem jeweiligen Gebrauch ist darauf zu achten, dass alle Bestandteile des Absturzschutzsystems sachgerecht funktionieren. Zyklisch sind auch Verbindungen und Anpassung der Bestandteile des Geräts zu prüfen, so dass ihr zufälliges Lösen oder Abtrennen vermieden ist.
- Es ist nicht gestattet, die Sets der Schutzausrüstung zu benutzen, in denen die Funktion eines irgendwelchen Elements durch die Wirkung eines anderen Elements beeinträchtigt ist.
- Alle Teile des Sicherungssystems müssen den einschlägigen Vorschriften und Gebrauchsanweisungen des Geräts und geltenden Normen entsprechen:
 - EN 361 – Sicherheitsgeschirr
 - EN 353-1, EN 353-2, EN 354, EN 355, EN 360, EN 362 – Sicherungssysteme
 - EN 795 – Verankerungspunkte des Geräts (stationäre Verankerungspunkte)
 - EN 358 – Systeme für Arbeitsplatzpositionierung
- Vor jeweiligem Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung ist diese einer gründlichen visuellen Kontrolle zu unterziehen, um ihren Zustand und ihre sachgerechte Funktion nachzuweisen. Eine solche Kontrolle ist durch den Benutzer vorzunehmen.
- Während der visuellen Kontrolle sind alle Bestandteile der Ausrüstung zu prüfen, wobei ein besonderes Gewicht auf irgendwelche Beschädigungen, übermäßigen Verbrauch, Korrosion, durchgescheuerte Stellen, Durchschnitte und nicht sachgerechte Funktion gelegt werden soll. Dabei sind die einzelnen Bauteile gründlich zu prüfen:
 - Sicherheitsgeschirr und Gurte für Positionierung: Schnallen, Einstellelemente, Anschlusspunkte (Riegelsperren), Aufhänge, Nähte, Schlaufen;
 - Sicherheitsstoßdämpfer: Anschlussschlaufen, Aufhänge, Nähte, Gehäuse, Verbinder;
 - Leinen und textile Führungen: Leinen, Kauschen, Verbinder, Einstellelemente, Langspilse;
 - Leinen und Stahlführungen: Leinen, Drähte, Klemmen, Schlaufen, Kauschen, Verbinder, Einstellelemente;
 - eingezogene Sicherungssysteme: Leinen oder Aufhänge, sachgerechte Wirkung der Ziehvorrichtung und der Sperreinrichtung, Grundkörper, Akku, Verbinder;
 - Leiter in Schienenausführung: Grundkörper und sachgerechter Schub auf der Schiene; Wirkung der Sperre, Rollen, Schrauben und Nieten, Verbinder, Stoßdämpfer;
 - Verbinder (Riegelsperren): Tragkörper, Vermetung, Hauptschnalle, Wirkung der Sperrvorrichtung;
- Alles Jahr (nach 12 Monate des Betriebs) ist die persönliche Schutzausrüstung außer Betrieb zu setzen und diese einer gründlichen Kontrolle zu unterziehen. Die zyklische Kontrolle ist von einer entsprechend qualifizierten Person durchzuführen, die im jeweiligen Unternehmen für Schutzausrüstung zuständig ist. Die zyklischen Kontrollen sind ausschließlich durch den Hersteller des Geräts oder durch seinen berechtigten Vertreter durchzuführen. Eine solche Kontrolle umfasst die Überprüfung aller Bestandteile des Geräts, wobei ein besonderes Gewicht auf irgendwelche Beschädigungen, übermäßigen Verbrauch, Korrosion, durchgescheuerte Stellen, Durchschnitte und nicht sachgerechte Funktion gelegt werden soll (siehe den vorherigen Punkt).
- Sollte die Schutzausrüstung eine komplizierte und zusammengesetzte Konstruktion, wie z.B. einziehbares Sicherungssystem aufweisen, sind die zyklischen Kontrollen ausschließlich durch den Hersteller des Geräts oder durch seinen berechtigten Vertreter durchzuführen. Nachdem eine zyklische Kontrolle durchgeführt ist, wird das Datum der nächsten Prüfung festgesetzt.
- Regelmäßige zyklische Kontrollen sind hinsichtlich des Zustandes des Geräts und der Sicherheit des Benutzers wichtig, da diese von der vollen Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit des Geräts abhängen.
- Während der zyklischen Kontrolle ist die Lesbarkeit aller Kennzeichnungen der Schutzausrüstung (Merkmale des jeweiligen Geräts) zu prüfen.
- Sämtliche Informationen zur Schutzausrüstung (Name, Seriennummer, Einkaufsdatum und Freigabedatum, Benutzernamen, Informationen zu Reparaturen und Prüfungen und zur Außerbetriebsetzung des Geräts) müssen im Betriebsblatt des jeweiligen Geräts eingetragen werden. Für Einträge im Betriebsblatt ist das Unternehmen zuständig, in dem die jeweilige Schutzausrüstung benutzt wird. Das Blatt ist vor einer Person auszufüllen, die im jeweiligen Unternehmen für Schutzausrüstung zuständig ist. Es ist nicht gestattet, die Schutzausrüstung zu benutzen, die kein sachgerecht ausgefülltes Blatt aufweist.
- Sollte die Schutzausrüstung außerhalb des Herkunftslandes verkauft werden, hat der Lieferant der Ausrüstung diese mit Gebrauchsanweisung und Wartungsanweisung sowie mit Informationen über zyklischen Prüfungen und Reparaturen der Ausrüstung zu versehen, wobei diese Unterlagen in der Sprache des Landes erstellt werden müssen, in dem die Ausrüstung benutzt wird.
- Die Schutzausrüstung ist sofort außer Betrieb zu setzen, sofern irgendwelche Zweifel hinsichtlich ihres Zustandes oder ihrer sachgerechten Wirkung auftreten. Die erneute Freigabe der Schutzausrüstung darf erfolgen, sofern diese vorher einer gründlichen Prüfung durch den Hersteller unterzogen wird und sobald der Hersteller schriftlich die erneute Freigabe der Ausrüstung akzeptiert hat.
- Sollte die Schutzausrüstung aktiv für Absturzschutz benutzt werden, ist diese außer Betrieb zu setzen und dauerhaft zu zerstören.
- Die einzige zulässige Schutzausrüstung im Absturzschutzsystem, die getragen werden soll, ist das der Norm EN 361 entsprechende Sicherheitsgeschirr.
- Ein Absturzschutzsystem darf ausschließlich an die mit einem großgeschriebenen Buchstaben „A“ gekennzeichneten Anschlusspunkte (Schnallen, Schlaufen) des Sicherheitsgeschirrs angeschlossen werden.
- Die Verankerungspunkte der (Geräte der) Schutzausrüstung für Absturzschutz sollen einen stabilen Aufbau und eine Lage aufweisen, die die Möglichkeit reduziert, dass ein Absturz zustande gekommen ist, auch die, die die Länge des freien Falls minimiert. Der Verankerungspunkt der Ausrüstung soll sich oberhalb des Arbeitsplatzes des Benutzers befinden. Die Form und die Konstruktion des Verankerungspunktes der Ausrüstung müssen eine dauerhafte Verbindung der Ausrüstung sicherstellen und dürfen kein zufälliges Lösen der Ausrüstung verursachen. Es empfiehlt sich, ausschließlich zertifizierte und gekennzeichnete Verankerungspunkte der Ausrüstung, die der Norm EN 795 entsprechend, zu benutzen.
- Unbedingt ist der freie Raum unterhalb des Arbeitsplatzes, auf dem die Schutzausrüstung für Absturzschutz benutzt werden soll, zu bestimmen, um einen Zusammenstoß gegen Objekte oder gegen niedrige Ebenen bei der Absturzicherung zu vermeiden. Der erforderliche freie Raum unterhalb des Arbeitsplatzes ist in der Gebrauchsanweisung der zu benutzenden Schutzausrüstung angegeben.
- Während der Benutzung der Ausrüstung ist ein besonderes Gewicht auf gefährliche Situationen zu legen, die die Funktion der Ausrüstung und die Sicherheit der Benutzer beeinträchtigen werden können, und zwar:
 - Klanken und Verschieben der Leinen an scharfen Rändern;
 - Pendelfälle;
 - elektrische Leitfähigkeit;
 - irgendwelche Beschädigungen, wie geschnittene, durchgescheuerte Stellen und Korrosion;
 - Einfluss der extremen Temperaturen
 - Negativer Einfluss der klimatischen Faktoren;
 - Wirkung der aggressiven Medien, Chemikalien, Lösungsmittel, Säuren.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist in Verpackungen zu transportieren, die diesen entsprechend vor Beschädigung oder Feuchte schützen werden, z.B. in aus imprägniertem Gewebe hergestellten Taschen oder in Behältern oder Kisten aus Stahl oder aus Kunststoffen.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist so zu reinigen und zu desinfizieren, dass ein Material (Rohstoff), aus dem das Gerät besteht, nicht beschädigt ist. Für textile Materialien (Bänder, Leinen) sind Reinigungsmittel für empfindliche Gewebe einzusetzen. Diese können mit Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden und anschließend gründlich gespült werden. Die Bauteile aus Kunststoffen sind lediglich mit Wasser zu reinigen. Eine während der Reinigung oder während des Betriebs nass gewordene Ausrüstung ist gründlich unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen zu trocknen. Bauteile und Triebwerke aus Metallen (Federn, Scharniere, Klinken usw.) können zyklisch geschmiert werden, was ihre Wirkung verbessert.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist lose verpackt, in gut belüfteten Räumen, geschützt vor Licht, UV-Strahlung, Staubgehalt, scharfen Gegenständen, extremen Temperaturen und ätzenden Substanzen aufzubewahren.
- - Klanken und Verschieben der Leinen an scharfen Rändern;
- Pendelfälle
- elektrische Leitfähigkeit;
- irgendwelche Beschädigungen, wie geschnittene, durchgescheuerte Stellen und Korrosion;
- Einfluss der extremen Temperaturen
- Negativer Einfluss der klimatischen Faktoren;
- Wirkung der aggressiven Medien, Chemikalien, Lösungsmittel, Säuren.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist in Verpackungen zu transportieren, die diesen entsprechend vor Beschädigung oder Feuchte schützen werden, z.B. in aus imprägniertem Gewebe hergestellten Taschen oder in Behältern oder Kisten aus Stahl oder aus Kunststoffen.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist so zu reinigen und zu desinfizieren, dass ein Material (Rohstoff), aus dem das Gerät besteht, nicht beschädigt ist. Für textile Materialien (Bänder, Leinen) sind Reinigungsmittel für empfindliche Gewebe einzusetzen. Diese können mit Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden und anschließend gründlich gespült werden. Die Bauteile aus Kunststoffen sind lediglich mit Wasser zu reinigen. Eine während der Reinigung oder während des Betriebs nass gewordene Ausrüstung ist gründlich unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen zu trocknen. Bauteile und Triebwerke aus Metallen (Federn, Scharniere, Klinken usw.) können zyklisch geschmiert werden, was ihre Wirkung verbessert.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist lose verpackt, in gut belüfteten Räumen, geschützt vor Licht, UV-Strahlung, Staubgehalt, scharfen Gegenständen, extremen Temperaturen und ätzenden Substanzen aufzubewahren.

